

RADELND DIE SCHWEIZ ENTDECKEN

Fabian Baumann | 04.08.2017



[f Empfehlen](#)

[Tweet](#)

Das Velo ist nicht nur ein effizientes Fortbewegungsmittel, es taugt auch als Integrationswerkzeug. Das zeigt das Beispiel von Schülern einer Klasse aus Lausanne. Vier 18- und 19-jährige Flüchtlinge aus Afghanistan begeben sich in den Sommerferien auf Entdeckungstour durch ihre neue Heimat.

Während acht Tagen fahren sie mehr als 500 Kilometer weit. Ihre Veloreise führt sie von Lausanne über Neuenburg, Aarau und Zürich bis nach Luzern, Bern und Fribourg und schliesslich wieder zurück an den Ausgangspunkt am Genfersee.

Die Idee zur Velotour entsteht kurz vor den Sommerferien. Zusammen mit ihrer Klasse nehmen Shahhosein, Abbas und Rhamat an Défi Vélo teil. Das Projekt vermittelt seit 2011 Jugendlichen den Spass am Velofahren.

Mit Erfolg: Die jungen Afghanen lernen während des spielerischen Wettbewerbs einen Veloreisenden kennen, der ihnen an einem Posten von seinen Touren erzählt. Die Sommerferien kommen und die Jugendlichen beschliessen, selbst auf grosse Fahrt zu gehen. Auf der Reise werden sie von ihrem Freund Abdullah begleitet, der sich die Entdeckungstour in seinem neuen Heimatland auch nicht entgehen lassen will.

Zunächst gilt es aber, eine erste Hürde zu überwinden. Die vier Jugendlichen mit Flüchtlingsstatus besitzen kaum Ausrüstung, die für Velotouren taugt. Mit Unterstützung von Défi Vélo sowie zwei Lausanner Fahrradläden konnten sie die nötige Ausstattung für ihr Abenteuer ausleihen: Velos, Zelt, Taschen, Regenjacken.

Die nächste Hürde lässt nicht auf sich warten. Wie plant man eine Veloreise durch ein Land, das man kaum kennt? Doch auch hier wissen sich Shahhosein, Abbas, Rhamat zu helfen. Kurzerhand fragen sie ihre Lehrerin für «Wissen über die Schweiz» um Hilfe. Diese unterstützt sie bei der Routenplanung.

Endlich geht es los, und nach acht Tagen kommen die jungen Veloreisenden wieder in Lausanne an. Auf ihrer Reise haben sie die Schweiz ein Stück besser kennengelernt. Und auch über das Reisen auf zwei Rädern haben sie neue Erfahrungen gewonnen. So merkten sie bald, dass es klüger ist, Übernachtungsplätze nicht erst spät abends zu suchen. Und auch Tagesetappen wollen besser im Voraus geplant sein.

Zurück von ihrem Abenteuer steht für die Vier fest: «Wir möchten wieder eine Velotour durch die Schweiz machen im nächsten Sommer.»